

Die Kulturinitiative

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **75 (1981)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Im Rückspiegel

Inland

- Die Krankenkassen werden kränker. Wir müssen mit erhöhten Beiträgen heilend helfen.
- Frau Dr. J. Schneider wurde als erste Frau Direktorin des Landesmuseums in Zürich.
- Nach einem Brand in einer chemischen Fabrik in Zofingen sollen 46 Tonnen Gift ins Abwasser geflossen sein.
- Gegen unser Swissairbüro in Kopenhagen, Dänemark, ist am 12. August ein Sprengstoffanschlag verübt worden. Es waren Terroristen der «Armenischen Nationalorganisation 9. Juni». Am 20. August richtete sich ein Bombenanschlag gegen eine Schweizer Firma in Los Angeles.
- Ein Grossbrand in Sitten hat Sachschaden von mehr als drei Millionen Franken verursacht.
- Die Lebensmittel-Kontrollvorschriften werden nach den vielen Vergehen vom Bundesrat verschärft.

Die Ergebnisse der Volkszählung

| Kantone | 1. 12. 1970 | 2. 12. 1980 | Veränderung in Prozent |
|----------------|-------------|-------------|---------------------------|
| Zürich | 1 107 788 | 1 122 839 | + 1,4 |
| Bern | 916 035 | 912 022 | - 0,4 |
| Luzern | 289 641 | 296 159 | + 2,3 |
| Uri | 34 091 | 33 883 | - 0,6 |
| Schwyz | 92 072 | 97 354 | + 5,7 |
| Obwalden | 24 509 | 25 865 | + 5,5 |
| Nidwalden | 25 634 | 28 617 | +11,6 |
| Glarus | 38 155 | 36 718 | - 3,8 |
| Zug | 67 996 | 75 930 | +11,7 |
| Freiburg | 180 309 | 185 246 | + 2,7 |
| Solothurn | 224 133 | 218 102 | - 2,7 |
| Basel-Stadt | 234 945 | 203 915 | -13,2 |
| Basel-Land | 204 889 | 219 822 | + 7,3 |
| Schaffhausen | 72 854 | 69 413 | - 4,7 |
| Appenzell ARh. | 49 023 | 47 611 | - 2,9 |
| Appenzell IRh. | 13 124 | 12 844 | - 2,1 |
| St. Gallen | 384 475 | 391 995 | + 2,0 |
| Graubünden | 162 086 | 164 641 | + 1,6 |
| Aargau | 433 284 | 453 442 | + 4,7 |
| Thurgau | 182 835 | 183 795 | + 0,5 |
| Tessin | 245 458 | 265 899 | + 8,3 |
| Waadt | 511 851 | 528 159 | + 3,2 |
| Wallis | 206 563 | 218 707 | + 5,9 |
| Neuenburg | 169 173 | 158 368 | - 6,4 |
| Genève | 331 599 | 349 040 | + 5,3 |
| Jura | 67 261 | 64 986 | - 3,4 |
| Schweiz | 6 269 783 | 6 365 372 | + 1,5 |

Ausland

- Papst Johannes Paul II. konnte Mitte August das Gemellisital, wo er nochmals operiert werden musste, verlassen.
- Der amerikanische Präsident hat dem sowjetischen Präsidenten ein Treffen zu gegenseitiger Aussprache vorgeschlagen.
- Der polnische Präsident Kania und der Ministerpräsident Jaruzelski trafen sich mit Breschnew auf der Krim. Die Schulden der Polen an Russland von zehn Milliarden Franken müssen erst zwischen 1986 und 1990 abbezahlt werden. Die Russen

werden Polen Rohstoffe und andere Güter liefern.

- Am 9. August bewilligte der amerikanische Präsident den Bau von Neutronenbomben.
- Am 19. August schossen amerikanische Kampfflugzeuge über dem Mittelmeer ab. Ghadhafi erklärte dazu, Amerika spiele mit dem Feuer und bedrohe den Weltfrieden. Die Amerikaner betrachten den Zwischenfall als abgeschlossen.
- Bei einem Flugzeugunglück auf Taiwan, einer chinesischen Insel, haben 110 Personen ihr Leben verloren. Man vermutet einen Sabotageakt.
- Der israelische Präsident Begin traf sich am 25. August mit dem ägyptischen Präsidenten Sadat in Alexandria.
- Das von Gegnern der neuen iranischen Regierung gekaperte Schnellboot «Tabarzine» ist von Frankreich dem Iran abgegeben worden. Der Besatzung wurde Asyl gewährt.
- Die von Israel in Amerika bestellten Kampfflugzeuge werden nach der aufgehobenen Sperre geliefert. Geschäft ist Geschäft!
- Am 22. August ist ein polnisches Verkehrsflugzeug nach Westberlin entführt worden.
- Zwischen Südwestafrika (Namibia) und Angola gibt es kriegerische Auseinandersetzungen. Wie es bei Redaktionsschluss hiess, sind die Truppen von Südwestafrika zurückgezogen worden.

Die Kulturinitiative

Mit über 100 000 Unterschriften ist die Kulturinitiative der Bundeskanzlei übergeben worden.

Die Initiative ist ein Recht des Volkes im demokratischen Staat. Dieses Recht besteht darin, mit der nötigen Zahl von Unterschriften Vorschläge für Erlasse, Gesetze und Verfassung zu machen. Unsere Behörden, Bundesrat, National- und Ständerat, müssen die eingereichte Initiative behandeln, durchberaten und sie dann zur Volksabstimmung bringen.

Was will die Initiative?

Die Eidgenössische Kulturinitiative schlägt die Ergänzung der Bundesverfassung mit folgendem Artikel 27^{septies} vor:

1. Der Bund ermöglicht und fördert das aktuelle kulturelle Schaffen; er schützt das bestehende Kulturgut und

erleichtert den Zugang zum kulturellen Leben. Die Massnahmen des Bundes tragen den besonderen Interessen der Minderheiten und weniger begünstigten Landesteilen Rechnung. Die Kulturhoheit der Kantone bleibt gewahrt.

2. Der Bund

- a) wahrt die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schweiz;
- b) unterstützt das künstlerische Schaffen sowie die kulturellen Einrichtungen;
- c) fördert die kulturellen Beziehungen zwischen den Landesteilen und mit dem Ausland;
- d) erhält und pflegt Kulturgüter und Denkmäler.

3. Für die Erfüllung dieser Aufgaben stehen dem Bund jährlich ein Prozent der im Finanzvorschlag vorgesehenen Gesamtausgaben zur Verfügung; die Bundesversammlung kann diesen Betrag je nach Finanzlage des Bundes um einen Viertel erhöhen oder kürzen.

4. Die Ausführungsbestimmungen sind dann in der Form von Bundesgesetzen oder allgemeinverbindlichen Bundesbeschlüssen zu erlassen.

Schon kommt der Herbst

Schon kommt der Herbst mit grauen Regentagen,

*Und kühlter wird es jetzt in Feld und Wald,
Und da und dort hört man die Menschen klagen:*

Der Sommer ist vorbei, schon ist es kalt.

*Da aber kommt der Hirt von seinen Bergen
Mit seiner muntern Herde zottig weich,
Und Kinder jubeln freudig ihr entgegen:
Schon lang ihr Schäflein, warten wir auf euch.*

*Ihr bringt uns ja die gute, warme Wolle,
Die uns vor Kälte schützt zur Winterszeit.
Kommt, seid uns herzlich hier im Tal
willkommen.*

Der alte Stall steht euch schon längst bereit.

Diesen Herbst kommen sie nicht alle zurück. In den Tageszeitungen hatte man ein Bild sehen können: Da lagen sie in Massen tot, die Schäflein, die die warme Wolle für die Winterszeit bringen. Unter diesem Bild steht: «Mitten im Sommer sind in Avers GR ungefähr 150 Schafe in einer Lawine umgekommen.»

In höheren Lagen hatte es über einen halben Meter Schnee gegeben. Da der Schnee teilweise bis ins Tal gefallen war, konnte man das Vieh von den Alpen nicht einfach in den Wald hinuntertreiben. War kein Heu vorhanden, musste es beschafft werden. Da mussten Helikopter eingesetzt werden, waren doch die Wege meist nicht zu befahren. Auch Tiere in Not mussten gerettet werden. Verunfallte oder tote Tiere musste man ins Tal schaffen. Alle die Transportkosten sind nicht klein. Der Verlust an Tieren ist zudem gross. Dazu kommt für den Landwirt noch ein zusätzlicher Verlust. Bei solch kaltem Schneewetter geht die Milch zurück, und dieser Ausfall kann nicht mehr nachgeholt werden. EC